

## Das Regierungsprogramm aus Nachhaltigkeitsperspektive â€“ BILD

ID: LCG25062 | 05.03.2025 | Kunde: UNIVERSITY OF SUSTAINABILITY  
â€“ CHARLOTTE FRESENIUS PRIVATUNIVERSITÄT | Ressort:  
Wissenschaft & -sterreich | APA-OTS-Meldung

### Auf Nachhaltigkeit spezialisierte Charlotte Fresenius Privatuniversität Wien zu den Vorhaben der neuen Bundesregierung

Bilder zur Meldung in der [Mediendatenbank](#)

Wien (LCG) – Die wissenschaftliche Einrichtung der multinational  
tätigen [Carl Remigius Fresenius Education Group](#), die sich als  
erste europäische Universität auf Studien mit klarem  
Nachhaltigkeitsfokus spezialisiert hat, würdigt den  
demokratischen und politisch pragmatischen Konsens. **Martin Kreeb**  
, Gründungsrektor der University of Sustainability, begrüßt den  
Ansatz von Volkspartei, Sozialdemokratie und NEOS, durch grüne  
Ideen schwarze Zahlen zu schreiben. In weiten Teilen ist das  
Regierungsprogramm jedoch noch sehr unpräzise, wobei die  
gedankliche Richtung zur Stärkung des Standorts und zur Wahrung  
der Nachhaltigkeitsziele plausibel ist.

### Forschung als Innovationsmotor

Die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Universitäten,  
Fachhochschulen und Industrie zur Beschleunigung des  
Technologietransfers wird positiv gesehen.

„Die Förderung von Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz und erneuerbare Energien ist essenziell“, so Kreeb. „Die Finanzierung der Forschung muss langfristig gesichert sein. Forschung und Bildung dürfen nicht nur als staatliche Aufgabe verstanden werden, sondern brauchen private inklusive Bildungs- und Wissenschaftsinitiativen als Ergänzung, um Österreich im internationalen Wettbewerb voranzubringen: Leitbetriebe, Klein- und Mittelunternehmen leisten ebenso wie universitäre Spin-offs und Start-ups einen relevanten Beitrag zu Forschung und Entwicklung.“

Die Innovationskraft der Wirtschaft müsse vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Herausforderungen und der Klimakrise besser genutzt werden.

„Es braucht gezielte Anreize für private Unternehmen, um Forschung und Entwicklung noch stärker in Österreich zu verankern. Hier lassen klare Konzepte noch auf sich warten“, führt Kreeb aus.

## **Ambitionierte Nachhaltigkeitsvorgaben mit wirtschaftlichem Mehrwert**

Dass die Regierung verbindlich an den Klimazielen festhält und sich zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen bekennt, ist ein wichtiges Signal. Investitionen in erneuerbare Energien sowie die Verbesserung der Energieeffizienz und Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen tragen wesentlich zur Zielerreichung der Klimaneutralität bis 2040 bei. Der verstärkte Einsatz von Technologien fördert die mehrdimensionale Transformation des Industrie- und Wirtschaftsstandorts und schafft nachhaltig zukunftsgerichtete Arbeitsplätze. Darunter fällt beispielsweise die Weiterentwicklung effektiver CO<sub>2</sub>-Speichertechnologien, bei denen heimische Unternehmen führend sind. Dadurch entstehende Negativ-Emissionen können einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die angekündigte enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, um

Anpassungsstrategien sowie Schutzmaßnahmen vor Auswirkungen des Klimawandels zu erarbeiten, schafft Mehrwert und Sicherheit für das ganze Land.

Das Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft, trägt zur zukunftsfähigen und kompetitiven Wirtschaftsentwicklung und Standortsicherung in Österreich bei. Digitale Technologien und Lösungen für die Kreislaufwirtschaft wie digitaler Zwilling, digitaler Produktpass und digitale Rohstoffbörsen sind Nährböden für Innovationen.

„Wenn die gesetzten Ziele zur Erreichung der Kreislaufwirtschaft erreicht werden, hat Österreich das Potenzial zum Innovationsmotor und europäischem Vorreiter“, bewertet Kreeb die Regierungsvorhaben.

### **Bildung: Kompetenzvermittlung verbessert Hochschulzugang**

Die Vermittlung digitaler Kompetenzen über alle Bildungswege und Altersschichten hinweg ist sowohl wirtschafts- als auch demokratiepolitisch relevant, um eine mündige und kritische Gesellschaft zu formen. Ebenso bedeutend ist die digitale Inklusion aller Bezugsgruppen, um neue digitale Geschäftsmodelle in Österreich zu entwickeln und Innovation nachhaltig zu fördern. Der Schwerpunkt auf Künstliche Intelligenz ist ein Anreiz, sich frühzeitig und aufgeschlossen mit neuen Geschäftsmodellen auseinanderzusetzen. Die Stärkung der Schulautonomie ist aus akademischer Perspektive zu begrüßen, um den Einstieg in ein anschließendes Studium zu erleichtern. Ebenso können Begabungs- und Talentförderung sowie die Kooperation mit Hochschulen in der Sekundarstufe II den Studieneinstieg für künftige Talente für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort attraktiver gestalten.

### **University of Sustainability: Über die Charlotte Fresenius Privatuniversität**

Die Charlotte Fresenius Privatuniversität ist eine staatlich anerkannte Privatuniversität mit Sitz in Wien und die erste Privatuniversität Österreichs mit klarem Fokus auf

Nachhaltigkeit. Die Hochschule ist Teil der der Carl Remigius Fresenius Education Group, einer der größten privaten und unabhängigen Bildungsgruppen im deutschsprachigen Raum. Die University of Sustainability kooperiert auf internationaler Ebene unter anderem mit der Arizona State University. Weitere Informationen auf [uni-sustainability.at](http://uni-sustainability.at)

**+ + + BILDMATERIAL + + +**

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Veröffentlichung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bild-und Informationsmaterial im Pressebereich auf [leisure.at](http://leisure.at) (Schluss)